

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung
des Ortschaftsrats Haagen
am Dienstag, 2. April 2019
im Rathaus Haagen, Manzenthalstraße 6

Anwesend:	Horst Simon als Vorsitzender
Ortschaftsräte/innen:	Di Marco Holdermann-Müller Krämer Meier Rufer
Entschuldigt:	Sütterlin Kirchner
Ferner:	Stellvertr. Fachbereichsleiterin Kovac Dr. Robert Neisen
Urkundspersonen:	OR'in Krämer OR'in Rufer
Schriftführung:	Frau Will
Beginn:	19:00 Uhr
Ende:	20:45 Uhr

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Mitglieder des Ortschaftsrates, Herrn Dr. Robert Neisen, die Vertreter der örtlichen Presse sowie Bürger aus Haagen. Er teilt mit, dass Fr. Kovac, Stellvertretende Fachbereichsleiterin, Teamleiterin Gebäudemanagement später hinzustoßen wird, da sie derzeit an der Sitzung in Brombach referiert.

Der Vorsitzende erteilt Dr. Neisen das Wort.

TOP 1

Sachstandsbericht, Dr. Robert Neisen - Forschungen zum Nationalsozialismus

Dr. Neisen berichtet, dass er im Jahre 2013 für die Stadt Lörrach die Forschung des Nationalsozialismus gründlich aufgearbeitet habe. Auf Wunsch vom Gemeinderat, FB-Kultur und Frau Gula (Ortsvorsteherin von Haagen 1990-2004) wurde Forschungsarbeit auf die heutigen Ortsteile Brombach, Haagen und Hauingen ausgedehnt.

Er teilt mit, dass Haagen über ein sehr gut bestücktes Gemeindearchiv aus der Zeit der Machtergreifung verfüge, sowie das Staatsarchiv in Freiburg. Zudem fänden sich im Generallandesarchiv in Karlsruhe Akten etwa zu angeklagten Fällen kritischer Äußerungen zum Regime.

Wir werden klar Stellung beziehen, was diesen schrecklichen Unrechtsstaat betrifft, wir werden nichts beschönigen, „wir werden Ross und Reiter nennen“. Etwa zwei Drittel der Recherchen sind erledigt, den Rest möchte er bis Juni abschließen, danach das Manuskript verfassen, so Neisen. Im Frühjahr 2020 soll das Buch über den Nationalsozialismus in den Ortsteilen erscheinen. Im Dreiländermuseum werde es eine Ausstellung zur NS-Zeit geben, ein kleiner Teil werde den drei Ortsteilen zur NS-Zeit gewidmet.

Haagen hatte viel Industrie, die Spinnerei, Schöpflin, Gewerbetreibende und auch Landwirte. Ein hoher Anteil der Arbeiterschaft war zu verzeichnen. Es gab weniger Katholiken, Haagen war überwiegend evangelisch. Protestanten waren grundsätzlich empfänglicher für die NS-Ideologie. Während der Weimarer Republik war Wohnungsnot in Haagen groß, mit der Weltwirtschaftskrise wurden viele arbeitslos. Werkwohnungen wurden geräumt, weil die arbeitslosen Bewohner die Mieten nicht zahlen konnten. Die Arbeiter wandten sich den Kommunisten zu, das Bürgertum der NSDAP, die Mitte wurde zerrieben. Juden gab es in Haagen keine.

Es gab Spannungen im Gemeinderat. Die Gewebesteuereinnahmen wurden weniger, es entstand ein Defizit in der Gemeindekasse.

In Haagen gab es keine größeren Zerstörungen während des Krieges.

Der Vorsitzende bedankt sich für den Vortrag. Man sei gespannt, was über Haagen und Haager Bürger in diesem Buch zu erfahren sei.

OR'in Rufer hält es für gut, dass die Aufarbeitung endlich angegangen werde, leider zu spät. Sie stellt fest, Personen können nicht mehr rehabilitiert werden.

TOP 2

Baugebiet Belist, Vergabe der Angergrundstücke

Frau Kovac berichtet über die Vergabe der Angergrundstücke. Es handelt sich um 5 Grundstücke für preisgebundenen Wohnungsbau mit 80 Wohneinheiten von insgesamt knapp 6.000 m². Es sollen angeboten werden mind. 20% der Wohnfläche mit maximaler Nettokaltmiete von 7,50 €/m² für mindestens 15 Jahre und max. 80% der Wohnfläche mit durchschnittlicher Nettokaltmiete von 10 €/m². Die Grundstücke müssen europaweit ausgeschrieben werden. Das Ausschreibungsverfahren wird von Rechtsanwalts-Kanzlei Creutz, von Mahl Zahn aus Freiburg begleitet.

Sie teilt mit, dass die Auslobung in zwei Stufen erfolgen werde. In Stufe eins bewerben sich die Teilnehmer. In Stufe zwei sollen die ausgewählten Bieter (Teilnehmerkreis ist auf max. sechs Teilnehmer begrenzt, bei mehr geeigneten Bewerbern entscheidet das Los) ihr Konzept zur Bebauung der Grundstücke vorlegen, das am Ende des Verfahrens mit einer Matrix bewertet wird. Bewertet werden: Städtebauliche Aspekte / Geplante Wohnkonzepte / Wohnungszuschnitte / Preisangebot.

Zum Schluss stellt Sie den zeitlichen Ablauf wie folgt vor:

- Ausschreibungsveröffentlichung am 12.04.2019 im Staatsanzeiger auf der Vergabeplattform „Vergabe 24“.
- Bewerbungen bis Mai 2019
- Auswahl der Bewerber bis Juni 2019
- Konzepteinreichung bis Anfang August 2019
- Möglichkeit für Bietergespräche bis Ende August 2019
- Auswahl durch Verwaltung bis September 2019

Voraussichtliche Vergabe im OR (08.10), AUT (10.10.) und Gemeinderat (24.10.2019)

Der Vorsitzende bedankt sich bei Frau Kovac für die ausführliche Berichterstattung. Er äußert sich positiv zu diesem Konzept, bedauert jedoch dass dies zu spät in Angriff genommen werde, so können die Häuser nicht vor 2021 fertiggestellt werden.

OR'in Krämer besteht auf eine zügige Vorgehensweise, Sie könne nicht verstehen, wieso man mit der Ausschreibung so lange wartet.

OR'in Di Marco wolle wissen, warum die Städtische Wohnbau nicht zum Zuge komme.

Frau Kovac teilt mit, gerne hätte die Verwaltung eine Zusammenarbeit mit der Städtischen Wohnbau abgeschlossen, dann hätte man nicht ausschreiben müssen. Die Wohnbau hat jedoch sehr viele andere Projekte, außerdem hatte sie an den Grundstücken, unter anderem wegen der hohen Stellplatzanforderungen, kein Interesse.

OR'in Rufer wolle wissen welche Vorgaben, Eignungskriterien von Seiten der Verwaltung vorgegeben werden. Wieso werde per Losentscheid auf 6 Bewerber reduziert.

Frau Kovac verliest, die erforderlichen Eignungskriterien, diese sind:

- Befähigung zur Berufsausübung
- wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit
- technische und berufliche Leistungsfähigkeit

Sie gibt zu verstehen, dass die europaweite Ausschreibung mindestens 3 Bewerber zur Auswahl vorsieht. Die Verwaltung habe sich aber bewusst für 6 Bewerber entschieden, falls so viele geeignete Bewerbungen eingehen werden. Somit können sogar 6 Bewerber eine Lösung anbieten.

Der Vorsitzende bittet Frau Kovac kurz um Gehör bezüglich Beschilderung Parkplatz Schlossberghalle.

Parkplatz Schlossberghalle: abstellen von LKW und Kran über mehrere Tage. Laut Busgeldstelle liegt hier ein Parkverstoß vor, welcher zur Anzeige gebracht werden kann. Der Gemeindevollzugsdienst hat den Fall aufgenommen.

Der Vorsitzende informiert, bei der letzten Verkehrsschau mit dem FB-SVS wurde besprochen, könnte der Parkplatz beschildert werden "nur für PKW". Das würde dann aber auch für die Nutzer der Halle und Schule gelten. Mit Bussen könnte man den Platz dann auch nicht mehr befahren.

Eine mögliche Regelung sollten zunächst mit FB-GGM besprochen werden, da der Parkplatz zum Gesamtgrundstück Halle/Schule gehört. Wenn von dort nichts dagegen spricht, könne eine Beschilderung anordnet werden.

Der Ortschaftsrat spricht sich einstimmig für eine Beschilderung „Parken nur für 24 Std.“ aus, wenn möglich ebenfalls für die Parkplätze am Friedhof in Haagen. Da auf beiden Parkplätzen Wohnmobile abgestellt werden.

Fr. Kovac befürwortet dies, Sie wird eine neue Beschilderung „Parken nur für 24 Std.“ in Auftrag geben.

TOP 3

Sachstandsbericht 50. OV-Haagen

Der Vorsitzende teilt mit, dass er den Historiker Herrn Hubert Bernnat, für einen geschichtlichen Ablauf von Haagen gewinnen konnte. Er wird einen Betrag für das Stadtbuch erarbeiten.

Er informiert von der Sitzung am 12.02.2019 mit den örtlichen Vereinen und dem erarbeiteten Konzept zum 50. jährigen Jubiläum der Ortsverwaltung Haagen am 20.Juli 2019. Folgender Programmablauf sei vorgesehen.

11 h Begrüßung durch den Ortsvorsteher in der Alten Halle

Anschließend Tag der offenen Tür in der Ortsverwaltung mit:

- alle Büroräume (die Mitarbeiterinnen der OV)
- Ausstellung von Näh/Strickwerken in den Schulungsräumen (VHS-Kurse)
- Flohmarkt „der Buchschachtel“ Bücher von Haagen und Rötteln (Fr. Gula)
- Bilderausstellung im Ratssaal (Fotokreis Haagen)
- Flohmarkt der Bibliothek in den Räumen der Bibliothek (Fr. Schlegge)

Unterhaltungsprogramm in der Alten Halle:

- Getränkeverkauf TTC / TV
- Essen TTC / TV
- Kaffee/Kuchen Frauenverein
- Waffelstand Akkordeon Orchester
- Eis Ski-Club
- Tanzen TV
- Kinderchor Schule
- Gesang Soulfood

TOP 4

Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse und sonstige Bekanntgaben

Bauvorhaben: Umbau und Sanierung eines bestehenden Wohnhauses auf dem Grundstück Flst.-Nr. 2084 in Lörrach, Markgrafenstr. 29.

Bauvorhaben: Neubau einer Doppelhaushälfte mit einem Carport und einem Stellplatz – Haus 1 (Belist) auf dem Grundstück Flst.-Nr. 2595 in Lörrach, Beliststraße 2.

Bauvorhaben: Neubau einer Doppelaushälfte mit Carport und Stellplatz auf dem Grundstück Flst.-Nr. 2561 in Lörrach, Markgrafenstraße 26.

Bauabschnitt III Schlossberghalle: Fr. Buchauer informierte in der öffentlichen Ortschaftsratsitzung vom 05.02.2019, dass derzeit 5 Mitarbeiter im Hochbau fehlen. Daher ruht derzeit der Bauabschnitt III, da eine intensive Betreuung nicht gewährleistet sei. Hr. Schneider vom Fachbereich könne für kleinere Arbeiten kontaktiert werden.

Graben entlang der Markgrafenstraße: Die Ballen sind aus dem Graben durch den Verursacher entfernt worden. Der Graben werde im Herbst saniert.

Baugerüst im Belist: Fa. Frommer hat alle notwendigen Vorkehrungen getroffen. Schild ist angebracht: Besteigen der Anlagen verboten, Eltern haften für Ihre Kinder. Sollte dennoch etwas passiert, so sind die Eltern Ihrer Sorgfaltspflicht nicht nachgekommen.

Erdhügel Anschlussunterkunft: Da das Gelände von der Katholischen Kirchengemeinde für einen begrenzten Zeitraum gepachtet ist, wurde der Erdaushub des Mutterbodens seitlich gelagert, um die zusätzlichen Kosten für Entsorgung und (nach der Schließung der AU) Wiederbeschaffung des Mutterbodens zu vermeiden.

Der Boden wurde zu den erwähnten Erdhügeln zusammen geschoben. Derzeit sind keine Finanzmittel für eine Nutzbarmachung der Hügel vorhanden. Der Fachbereich wird überprüfen, ob mit einfachen Mitteln einer der Hügel in den Spielplatz integriert werden kann.

OR'innen Krämer und Rufer sind der Meinung, dass die unschönen Erdhügel aus Kostengründen auf dem Gelände ruhen lässt, nicht einverstanden. Sie wünschen eine optische Verbesserung (Begrünung).

Spielplatz grünes Tal: Ein Bürger bedankt sich beim Ortsvorsteher und Ortschaftsrat für deren Arbeit, dass der Spielplatz im Neubaugebiet Belist nicht auf die Anwohner im Radius von 200m umgelegt wurde.

Hütte am Diichwegli: Wenn das Grundstück in privatem Besitz ist und die Hütte evtl. von Hr. Wassmer sei, dann geht das die Stadt nichts an. Da Hr. Wassmer seine Hütten für Spargel und Erdbeeren immer auf Privat Grundstücken aufstellt. Er sei dann auch im Besitz einer Reisegewerbekarte.

Orangenverkauf, Markgrafenstraße 29: Die Markgrafenstraße ist kein reines Wohngebiet, diese ist als allgemeines Wohngebiet ausgewiesen, daher können in dem Wohngebiet nicht störende Gewerke (z. B. Frisör, Hofladen) genehmigt werden. Gewerke mit erhöhten Lärmemissionen (z. B. Schleiferei) werden nicht genehmigt. Hr. Imroisine hat bestätigt, am Freitag nicht länger als 2 Std. den Verkauf zu betreiben. Er ist im Besitz einer Reisegewerbekarte. Als Tätigkeit ist dort vermerkt: Feilbieten von Lebensmitteln insbesondere Orangen, Mandarinen, Olivenöl sowie Dekorationsartikel (saisonale Dekorationsartikel).

TOP 5

Allgemeine Anfragen

OR'in Krämer wolle wissen, wie die Rattenplage in Haagen bekämpft werde.

Der Vorsitzende informiert, dass von Seiten der Fachbereiche SVS und Abwasser Köter ausgelegt wurden. Die betroffenen Hausbesitzer wurden angeschrieben, eine Rattenbekämpfung nach den Vorschriften der Polizeiverordnung durchzuführen und die getroffenen Maßnahmen nachzuweisen. Die Fachbereiche werden weiterhin die betroffenen Bereiche überprüfen und Kontrollen durchführen.

Bürger, Stephan Rufer beklagt sich, dass seine Anfragen bzgl. Rattenbekämpfung vom FB-SVS nicht beantwortet wurden. Er bittet die zuständige Fachkraft namentlich bekanntzugeben um persönlich mit dieser Kontakt aufnehmen.

Der Vorsitzende werde den zuständigen FB-SVS informieren.

OR'in Holdermann-Müller teilt mit, dass die Bushaltestelle in Röttelnweiler nun dem Wind standhält. Diese wurde im Boten fest verankert. Sie äußert sich, dass die Fahrgäste es sehr bedauern, dass der Ortsbus nicht bis zum Parkplatz unterhalb der Burg fährt.

OR Meier bringt vor, dass ihm gestern mitgeteilt worden sei, dass Hr. Kugelman (Geschäftsführer des Quelle Areal) ein weiteres Stockwerk an einen Mieter mit Türkischer Herkunft zusätzlich vermietet habe. Dieser wolle eine Disco und eine Shisha Bar darin betreiben. Er fordert die Stadtverwaltung auf in der Angelegenheit schnellstens tätig zu werden. Liegt hier bereits eine Nutzungsänderung vor oder bereits erteilt, wolle er wissen.

Er teilt mit, dass ein anderer Mieter aus dem Gebäude regelmäßig beobachtet, dass hinter dem Gebäude offenes Feuer in Form von Feuerschalen entfacht werde.

TOP 6

Fragestunde der Einwohner/innen

Es liegen keine Anfragen von Bürgerinnen und Bürgern vor.

TOP 7
Offenlegungen

7.1 Niederschrift aus der öffentlichen Sitzung vom 12.03.2019

Zur Beurkundung

Der Vorsitzende:

Urkundspersonen:

Schriftführung: